

Jahresbericht 2018

Vor einem Jahr ist die Wanderausstellung „Sitte & Seelenheil“ ins Pflegezentrum Lindehus transportiert worden. Noch einmal begleitete die Szenografin Melanie Mock den Umzug. Nach Turbenthal wurde diese Wanderausstellung „Im Spiegel“ beendet und die Utensilien versorgt. Geblieben sind die von Melanie Mock ins Leben gerufenen und praktischen Ausstellungs-Ständer, die nun weiterverwendet werden können und Ausstellungen locker erscheinen lassen. Erinnern konnte man sich bei dieser Ausstellung auch an das Scheuermeierhaus, das vom Sigristen bis in die jüngste Vergangenheit bewohnt worden war.

Ein grosser Moment war der 7. April mit dem „Tag der offenen Scheune“. Zahlreich erschienen die Leute, darunter mehrere Kantonsräte, vorab aus dem Zürcher Oberland sowie Hausi Leutenegger. Gemeinderat Markus Küng informierte während des Tages mehrere Male über das Projekt und Kommissionsmitglieder führten die interessierten Leute herum. Zudem wurde ein passendes Logo gewählt. Verschiedene Vorschläge waren zuvor für einen Wettbewerb eingereicht worden. Das Logo würde – sollte das Stimmvolk dem ehrgeizigen Projekt dereinst zustimmen – von der Trägerschaft verwendet. Der Vorschlag von Jonas Bosshart, der nun seit einem Jahr die Vereins Homepage bewirtschaftet, erhielt am meisten Punkte, was natürlich eine grosse Freude ist für den Verein. Dann begann bereits die neue Saison im provisorischen Ortsmuseum. Zwei Frauen aus Wila, Michelle Baumgartner (Beton-Garage) und die Illustratorin Sandra Schuhmacher, sorgten für einen heiteren Start. Im Mai war es der Ornithologische Verein Rikon und Umgebung, der mit Kleintieren anwesend war. Die Art, wie Lijliana Bukvic im Juni ihre Bilder zum ersten Mal präsentierte, war sehr schön. Sie stellte sie mitten in die musealen Gegenstände, was herrliche farbige Akzente ergab.

Ein Highlight im Jahr war die Juli Ausstellung. Unser Mitglied, Ueli Vetter, hat viele alte Aufnahmen von noch vorhandenen Häusern. Er hat nachgeforscht, wo sie in Turbenthal stehen und hat den alten Bildern neue Fotografien gegenübergestellt. Ob den vielen BesucherInnen platzte das Museum aus allen Nähten. Einmal mehr wurde bewusst, wie schön es wäre, solche Ausstellungen in einer entsprechenden Umgebung zu präsentieren. Gut besucht war auch die Ausstellung im August, als der Verein an den Kunstmaler Willi Eberle (I) erinnerte. Seine Tochter Lilli Messmer wie auch die Schwiegertochter Ruth Eberle besuchten das provisorische Ortsmuseum.

Der erfolgreiche Flohmärkt im August war nur möglich, weil viele Frauen und Männer aktiv mithalfen und Kuchen gebacken haben. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Stimmung war hervorragend, der Erlös am Ende ebenfalls.

Mit der Eröffnung der neuen Wanderausstellung „Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt“ im September im Ortsmuseum Wila, beschriften die Organisatoren – Kulturkommission Turbenthal, der Verein für ein Ortsmuseum und die Ortsmuseumskommission Wila - Neuland. Denn die Ausstellung schaffte es in die Broschüre „Europäische Tage des Denkmals“. Es gab zudem eine Partnerschaft mit dem Gasthof Gyrenbad, wo die Kulturdetektivin Claudia Fischer-Karrer durch das historische Gebäude führte. Die Wanderausstellung ihrerseits führt prägnant vor Augen, wie sich die Situation um die regionalen Wirtschaften in den letzten Jahren stark verändert hat. Die Ausstellung ist aktuell im Pflegezentrum Lindehus, macht einen Zwischenhalt im Dachgeschoss des Sticki Kaffees, wo Elemente aus der Ausstellung den Film „Die göttliche Ordnung“ umrahmen. Abschluss ist „Im Spiegel“.

Der Vorstandsausflug im Oktober ging nach Eschlikon. Dort wurde die mechanische Werkstatt des Erfinders Ulrich Leutenegger besucht. Nach dessen Tod im Jahre 1932 war die die komplett erhaltene Werkstatt im Wiesental fast 80 Jahre in Vergessenheit geraten, der Historische Verein hat sie wieder zum Leben erweckt und macht Führungen. Den Abschluss machte an diesem Samstagnachmittag der gemütliche Zvierihalt im Mettlenhof Wallenwil.

Wie immer schloss die Ausstellungssaison mit der Moschtete. Mit Obst, von der Familie Stahel in Neubrunn gespendet, wurde frischer Saft gepresst. Der Vorgang wurde von vielen Menschen beobachtet. Tatjana Bieri stellte zum ersten Mal Objekte aus Schwemmholz und Aquarellbilder aus. Die sympathische Frau verhalf mit ihrer Präsentation dazu, dass der Nachmittag sehr gut besucht war.

Daneben hat sich der Vorstand zu sechs Sitzungen getroffen, verschiedene Anlässe besucht, an der Zukunft gearbeitet und im April zusammen mit Barbara Brunner anlässlich der Vorführung des Theaters Kanton Zürich gewinnbringend eine Cüplibar betrieben.

Albert Camenzind / Renate Gutknecht